

1. Kommentar

Die Menschen in der Europäischen Union müssen nach meinem Verständnis unbedingt gemeinsame Antworten auf die Frage finden, wie die Zukunft in Europa aussehen soll. Wenn der allgemeine Eindruck bleibt, Europa wäre nur eine Wirtschafts- und Verteidigungsunion, die von Brüssel aus mit rechtlichen Instrumenten gesteuert wird, dann wird Europäische Union in der heutigen Gestalt keine lange gemeinsame Zukunft mehr haben.

Dabei gibt es viele Projekte mit sehr guten Ansätzen - ich selbst konnte in einigen dieser Projekt mitarbeiten. Aber nicht nur unsere damalige Arbeit und ihre gemeinsamen Ergebnisse scheinen völlig vergessen zu sein. Netzwerke wie das für barrierefreien Tourismus müssen sich selbst "am Leben halten".

Über die im Jahr 2017 verabschiedeten Säulen der sozialen Rechte ¹spricht nach meinem Eindruck niemand mehr. Ich kann mir vorstellen, dass die Abgeordneten viel Arbeit haben - gleichsam notwendig wäre jedoch, dass auch einmal Zeit für ein Gespräch mit den Bürgern haben - und ich meine vor allem: Zuhören! Nicht nur "kluge" Worte sprechen.

2. Kommentar

Zum Abschnitt

Der innere Kern ist die Überzeugung von den unteilbaren und universellen Werten: Der Würde des Menschen, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität, basierend auf den Grundsätzen der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit.

Der nachfolgende Absatz: ‚Da es keine "EU Polizei" gibt ...‘ ist leider für die Katz! Entweder sind die o.g. Werte für alle Menschen der EU verbindlich und kein Land bekommt Extrawürste gebraten. Gesetze sowie Verordnungen unterliegen einheitlichen Regeln und werden auch so durchgesetzt! (Verkehrsrecht, Sozialrecht, Rentenrecht, Flüchtlingsintegration usw. gehören einheitlich geregelt.)

3. Kommentar

Aus meiner Sicht macht die EU viel zu wenig in diesem Bereich. Es gibt viele Instrumente, Regeln, Vorschriften und Gesetze der EU die vornehmlich das Ziel verfolgen, annähernd vergleichbare Lebensbedingungen für alle Bürger in der Europäischen Union zu gewährleisten oder deren Verwirklichung zu unterstützen. Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialpolitik gehören unbedingt dazu.

Aber dies betrifft nur das Europäische Innenverhältnis. Europa ist jedoch keine in sich geschlossene Insel auf einem Ozean, der sich Welt nennt. Es kommt immer mehr darauf an, Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialpolitik als Europäische Außenpolitik zu sehen und auch zu betreiben. Mitunter auch mit harten Konsequenzen für Außenwirtschaftspartner und mitunter auch mit harten Konsequenzen für die europäische Innenentwicklung. Dazu zähle ich auch eine klare und harte Positionierung gegenüber Hegemonialmächten, die sich aus internationalen Verträgen einseitig verabschieden oder diesen gar nicht erst beitreten. Dazu zähle ich auch ein entschlossenes wettbewerbsorientiertes Auftreten gegenüber neuen Wirtschaftsgiganten, die die "Welt gerade neu unter sich aufteilen".

¹ Zu der Säule der sozialen Rechte wird es ein gesondertes Kapitel geben. (Ihr ESF-Redaktionsteam)

Kurz: Ich erwarte von einer handlungsfähigen Europäischen Kommission, dass sie auch bereit ist Sanktionen zu verhängen gegen Staaten, die sich aus Klimaabkommen oder aus geltenden und richtigen Atomverträgen zurückziehen. Das könnten Strafzölle gegen die USA beinhalten, das könnten Einfuhrstopps gegen Brasilien wegen Brandrodungen im Regenwald sein oder auch Sanktionen gegen Saudisches Öl wegen Kriegsverwicklungen.

Ja, eine derartige Wirtschaftspolitik würde Auswirkungen für die Europäische Innenwirtschaft nach sich ziehen, die mitunter wehtun. Hier müssen dann die mit der Lissabonstrategie formulierten Instrumente greifen, die Europa zum "dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt" machen sollten (leider nicht gelungen, leider vertrödelt). Ihr seht, wenn man über Europäische Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialpolitik einmal richtig nachdenkt, dann fällt es schwer, nur einen kurzen Kommentar zu verfassen.

Fazit: Gut, dass es eine Europäische Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialpolitik gibt. Schlecht, dass diese viel zu klein aufgestellt ist.

Europa ist nur stark, wenn Europa der Welt auch zeigt, dass es stark ist. Nicht vornehmlich militärisch, aber mutig und entschlossen!

4. Kommentar

Mein Mann und ich sind in den 1970er Jahren "Wanderarbeitnehmer" in Belgien gewesen.

Durch Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland und in Belgien sind Rentenansprüche erworben worden, die jeweils nach rein nationaler Sozialgesetzgebung zu ermitteln sind (siehe EU VO 883/2004), und zwar in zwei Schritten (Art. 46): einmal auf der Basis nur der autonomen belgischen Versicherungszeit und zum anderen auf der Basis der belgischen und deutschen Versicherungszeit mit der Berechnung der anteiligen/pro-rata theoretischen Gesamtrente. Auf die beiden nach Art. 46 der EU-Verordnung ermittelten Rentenbeträge schließt sich im Fall von Zusammentreffen von Rentenansprüchen unterschiedlicher Art (z.B. Hinterbliebenenrente und eigene Altersrente) noch eine Berechnung zur Feststellung der Kumulierungskürzung an.

Und genau diese beiden Berechnungen bezogen einmal auf die autonome/belgische Rente = 3.151,53 und zum anderen auf die anteilige belgische theoretische Rente = 4.346,31 enthält eklatante Fehler:

- Es wird auf deutsches Zahlenwerk zurückgegriffen (Missachtung der Anwendung rein nationalen Rechts, Gleichbehandlung, Diskriminierung)
- die beiden Berechnungen zur Feststellung der Kumulierungskürzung bezogen auf die autonome und die pro-rata-Rente weisen die gleichen Anrechnungsbeträge aus dem deutschen Rentenbescheid auf.

Diese Unrechtmäßigkeiten wie auch andere Unzulänglichkeiten sind gemeldet der EU-Kommission und eingeflossen in die EP-Petition (0374/2017), beschämenderweise ohne seriöses Aufgreifen der sich im Rahmen dieser Misere stellenden Fragen.

Zurzeit warte ich gespannt auf das Ergebnis der BT-Petition 3-19-11-8205-007403.

Zur Info: gewährte belgische anteilige Hinterbliebenenrente = Euro 220,75/Jahr gegenüber Euro 1.612,33/Jahr, wenn nur belgisches Zahlenwerk zur Anrechnung kommt oder alternativ die autonome belgische Hinterbliebenenrente von Euro 3.151,53/Jahr ohne Kumulierungskürzung, da der Betrag der in der Kumulierungskürzung anzurechnende Betrag der eigenen Altersrente = 2.164,09 beträgt und unter der Kumulierungsgrenze liegt.

Fazit: Solange die geschilderte ungerechtfertigte Handhabung nicht aufgegriffen und unterbunden wird, hat die proklamierte Freizügigkeit trotz aller Beteuerungen rentenrechtliche Einbußen zur Folge.

Darauf sollten die jungen in EU-Mitgliedstaaten strebende Menschen aufmerksam gemacht werden.

5. Kommentar

Die Problemstellung der EU beruht auf gleichen Werten, die jedoch sehr differenziert wahrgenommen werden, was sicher dem Entwicklungsstand der einzelnen Demokratien geschuldet ist. Demzufolge benötigen die Länder mehr Investition in Arbeit, Soziales und/oder Dienstleistungen, vom Staat, deren Bürger unselbständiger sind als andere. Dafür sollte es ökonomische Bilanzen geben, die sich aus ökologischen Betrachtungen vermitteln, aus denen die Lebensumstände ihrer Bürger hervorgehen. Immerhin stellen sie das Arbeitspotential dar, das es gilt in die Entwicklung ihrer Länder einzubinden.

Die Abhängigkeiten aus lokalen Lebensbedingungen fördern die Anforderungen der gesamten EU zu Tage und sollten auf ein Niveau geführt werden, das den EU-Standard darstellen will. Es kann nicht gewollt sein, dass sich EU-Ballungszentren bilden, in denen Menschen oft dazu gezwungen sind zu hausen, um den Lebensunterhalt zu verdienen, den ihre Familien zu Hause benötigen.²

Zunächst sollte sich die EU für eine gemeinsame Identität einsetzen, die auch über die nationalen Grenzen hinaus durch ihre Einheit immer sichtbarer wird. Auch für Unternehmen gilt es, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, die sich aus den EU-weiten Anforderungen ergibt und entsprechend ihrer Produktionsmöglichkeiten und Dienstleistungsansprüche angesiedelt werden sollte.

Zusammenhalt, erzeugt durch gemeinsame Werte, die gelebt werden, der dient dem Frieden. Damit stehen wir als EU-Bürger, auch Politiker und Eliten, vor der Verpflichtung die Tragfähigkeit demokratischer Werte selbst zu erzeugen. Die Abhängigkeit aller Akteure liegt in ihrer gemeinsamen sozialen Verantwortung, die mit der Zeit feststellt, dass sie sich für die Würde ihrer Einheit einsetzt.

Wettbewerbsfähigkeit gründet auf Ressourcen, die in ihrem Wert von Natur aus vorgegeben sind. Der Wettbewerb kann durch Zeit auf einen Wert festgelegt werden, der sich über seine Union verteilt und an deren Produktivität wächst.

Ich würde mir diesbezüglich wünschen, dass die demokratische Grundhaltung vom EU-Parlament reflektiert wird und den nationalen Parteien ihren Wert aufzeigt und nicht im ständigen Kampf auf diese demokratisch gewählten Regierungen einwirkt. Die tatsächlichen Aufgaben der gesamten EU finden nur dann in eine gemeinsame Diskussionsgrundlage, wenn sie nicht auf einzelne Personen oder Parteien reduziert werden. Für diese Unsitte einzelner Parlamentarier, konstruktive Debatten durch persönliche Ansichten zu stören, wären Strafmandate hilfreich, die deren Redezeit aussetzen und so vielleicht einen konstruktiven Beitrag erzeugen können. Damit wäre zumindest in diesem Parlament eine Grundlage geschaffen, die an einer gemeinsamen Werteunion interessiert ist und anderen Ergebnissen gemessen wird.

² Im nächsten Beitrag ‚Die Kohäsionspolitik der EU‘ wird ausführlich auf die regionale Förderung/Politik der EU eingegangen. (Ihr ESF-Redaktionsteam)

6. Kommentar

Mein Kommentar bezieht sich auf die ZDF Meldung, Herr Präsident Macron wünscht Maßnahmen für Zusammenhalt der EU Bürger*innen.

Dann lassen Sie Taten oder glaubwürdige Ideen folgen.

Meine Vorschläge:

Frieden: Die Absage an eine europ. Armee - besser europ. Katastrophen Schutz;

Geflüchtete: Menschenwürdige Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen in Mittelmeerstaaten inklusive Schul- und Erwachsenenbildung,³ keine Trennung von Familien, Psychosoziale Traumatherapie, Verteilung bei Wunsch in Orte mit Familienmitgliedern;

Bildung: Schüler*innen weiterhin Freiheit der Wahl des Bildungsstandortes, des Austauschs von Schüler*innen⁴ zur Fortsetzung der Friedenssicherung, Wechselseitige FSJ innerhalb von Europa und Austausch Schulhalbjahres, - Jahr, Förderung muttersprachlicher Unterricht, Förderung der Einstellung von interdisziplinären Personal mit Migrationshintergrund.

Erwachsenenbildung: Austausch von Arbeitnehmer*innen innerhalb der Berufe, Förderung von Sprachfortbildungen, Sicherung des Anspruchs gegenüber Arbeitgebern⁵. Jedes Jahr ein verlängertes Wochenende "Wertschätzung nationaler Besonderheiten/ Identität" EU-Bildungsurlaub mit der Möglichkeit, es privat auf mind. eine Woche zu verlängern (an EU Abgeordnete gekoppelt, ähnlich Bildungspolitische Reisen aber parteiübergreifend)

Weitere Förderung der Kieze, Quartiere⁶ für gesicherte (= gesicherte Arbeitsverträge, Planungssicherheit der Konzepte, Förderung der inklusiven und integrativen Bildung und Betreuung für Kinder, Jugendliche, Familienangehörige. Publikation dieser Förderungen. Das bekommt niemand mit! Regelmäßig Veröffentlichung in lokalen Medien, Schautafeln, Internetseite der Kommunen.

Publikationen direkt in leichter Sprache⁷, damit alle Dauernörgler*innen dies direkt verstehen.

Die Friedens- und Quartiersarbeit muss deutlicher werden, Kirchen, Gewerkschaften, Sozialverbände etc. Alle die sich auch über Gelder der EU finanzieren, müssen die Möglichkeit bekommen, dies herauszustellen und dies nicht nur kurz vor Wahlen. Mit dem Kürzel ESF kann kaum jemand was anfangen. Ich habe irgendwann zufällig die Seite mit Stellenangeboten finanziert über ESF gefunden. Vor Ort bekommt das niemand mit.

³ In Deutschland stehen durch den Bundes-ESF verschiedene Programme für Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung. Einen Überblick mit weiterführenden Infos finden Sie [hier](#). (Ihr ESF-Redaktionsteam)

⁴ Neun EU Mitgliedstaaten und Regionen machen mit bei dem [transnationalen Mobilitätsprogramm für benachteiligte junge Menschen](#) (Not in Education, Employment or Training - NEETs). Die Koordinierung dieser Programme erfolgt durch das europäische Lernnetzwerk "[TLN Mobility](#)" (Transnational Learnnetwork Mobility) unter der Federführung Deutschlands. (Ihr ESF-Redaktionsteam)

⁵ Das BMAS und das BMBF haben gemeinsam mit den Sozialpartnern, Ländern, Kammern und der Bundesagentur für Arbeit die Erarbeitung einer [Nationalen Weiterbildungsstrategie](#) gestartet. Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, sollen eine neue Weiterbildungskultur etabliert, arbeitsmarkt- und bildungspolitische Instrumente besser verzahnt und Weiterbildungsprogramme von Bund und Ländern gebündelt werden. (Ihr ESF-Redaktionsteam)

⁶ Zur Arbeit im Quartier gibt es beim Bundes-ESF zwei Programme: [„JUSTiQ - Jugend stärken im Quartier“](#) und [„BIWAQ - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“](#). (Ihr ESF-Redaktionsteam)

⁷ Zum Bundes-ESF gibt es die [Broschüre](#): [„Der Europäische Sozial-Fonds in Deutschland von 2014 bis 2020 in Leichter Sprache“](#), die auch Europa als solches erklärt. (Ihr ESF-Redaktionsteam)